



## Ortschaftsrat Auerbach

### Protokoll

über die

öffentliche

Sitzung des Ortschaftsrates

am 05.03.2018

**Sitzungsanfang:** 19.00 Uhr

**Sitzungsende:** 21.25 Uhr

**Ortsvorsteher:** Herr Kleiner

**Schriftführer:** Herr Müller

#### **Ortschaftsräte:**

- OR Daniel Becker                      entschuldigt
- OR Alexander Bodemer
- ORin Annegret Ewert-Wurster
- OR Rolf Dieter Guthmann
- OR Thomas Guthmann
- OV Hans G. Kleiner
- OR Steffen Langendörfer              entschuldigt
- OR Gunther Rodenwald

#### **Zusätzliche Teilnehmer:**

Herr Ernst Gerlitzki  
(Hospizverein)

#### **Verwaltung:**

-

#### **Zuhörer:**

1, Herr Sommer

- GR Hielta Schlifkowitz
- GR Ingeborg Haese-Sandner
- GR Edgar Huck

OV Kleiner eröffnet die Sitzung im Sitzungssaal des Rathauses Auerbach. Er begrüßt die anwesenden Ortschafts- und Gemeinderäte. Er stellt fest, dass fristgerecht durch Einwurf und per E-Mail am 26.02.2018 geladen wurde. Die Veröffentlichung im Amtsblatt erfolgte am 01.03.2018. Ferner stellt er fest, dass mindestens die Hälfte aller Ortschaftsräte erschienen sind und der Rat somit beschlussfähig ist. OV Kleiner fragt ob es Einwendungen zur bestehenden Tagesordnung gibt. Es gibt keine Einwendungen. Es wird in die Tagesordnung eingetreten.

### **TOP 1: Genehmigung des Protokolls aus der Sitzung vom 29.01.2018**

OV Kleiner möchte wissen, ob es Einwendungen zum Protokoll aus der Sitzung vom 29.01.2018 gibt. Er stellt keine Einwendungen fest. OV Kleiner beantragt die Genehmigung des Protokolls aus der Sitzung vom 29.01.2018.

Beschluss: 5 Ja-Stimmen, 1 Enthaltung

### **TOP 2: Fragen, Anhörung und Anregungen der Zuhörer**

OR R.-D. Guthmann fragt nach, wie es mit dem Zugang zur Brunnenstube in der Remchingstraße aussieht.

OV Kleiner erklärt, dass das LRA als Untere Naturschutzbehörde (UNB) eine Befestigung des Bachbettes ablehnt. Das sei seine letzte Kenntnis. Ohne Befestigung sei eine Brücke aber nicht zu bauen.

OR Ewert-Wurster erinnert an die Ortsbegehung vor ca. einem halben Jahr. Die Situation vor Ort sollte man sich nochmal unter Beteiligung des GUA und der UNB anschauen.

GR Huck hält einen Säuberungsaktion der Brunnenstube für sinnvoll, da dort alles zuwächst und somit zusätzlich für Verschmutzung sorgt.

OR Rodenwald fragt nach, ob das Abfließen des Wassers zum Brunnen gewährleistet ist.

OV Kleiner erläutert, dass das Sieb oftmals durch Laub verstopft ist. Die Anwohner dort sorgen aber dafür, dass der Abfluss frei ist. Er wird ferner eine neue Ortsbegehung vorbereiten und natürlich versuchen eine Person der UNB sowie des GUA zu dem Termin einzuladen.

### **TOP 3: Information Vorsorge, Herr Gerlitzki informiert über den Hospizverein Karlsbad-Waldbronn**

Zu diesem Tagesordnungspunkt ist Herr Ernst Gerlitzki, zuständig für die Öffentlichkeitsarbeit beim Hospizverein Karlsbad –Marxzell-Waldbronn, eingeladen.

Herr Gerlitzki hält einen Vortrag anhand einer PowerPoint-Präsentation. Er betont vorab, dass es sich bei den Akteuren des Hospizvereins fast ausschließlich um ehrenamtliche Helfer handelt. Mit Frau Elisabeth Strnad und Frau Anja Bauer hat man jedoch auch zwei festangestellte Personen für die Organisation und Einsatzleitung. Er stellt die handelnden Personen im Hospizverein vor und erläutert die eigentliche Bedeutung des Hospizdienstes. Der

Begriff Hospiz bedeutet "Herberge". Gemeint ist hier ein gastliches Haus oder ein Ort, an dem sich ein Mensch wohlfühlt, sein Zuhause. Der Begriff "Palliativ Care" umfasst alle Bereiche der Versorgung und Begleitung unheilbar Schwerkranker und Sterbender. Unter dem Begriff „Begleitung“ versteht man die Unterstützung von Schwerstkranken, Sterbenden und deren Angehörige um sie in ihrer vertrauten Umgebung zu begleiten. Dabei wird auf die Individualität und Selbstbestimmung des Einzelnen geachtet und man richtet sich nach den Wünschen und Anregungen der betroffenen Person oder der Angehörigen, um die gemeinsame Zeit nach Ihren Bedürfnissen auszurichten und zu gestalten.

Die Leistungen des Vereins sind kostenlos, da sich dieser hauptsächlich über Spenden, Mitgliedsbeiträge und die Förderung durch die Krankenkasse finanziert. Aktuell hat der Verein ca. 50 Mitglieder. Der Mitgliedsbeitrag beträgt 30€ pro Jahr. Für die Aufgabe, Schwerkranke, Sterbende und trauernde Menschen zu begleiten, erhielt der Hospizverein Karlsbad-Marxzell-Waldbronn auch schon mehrfach Stiftungsmittel aus der Karl und Hilde Holzschuhstiftung.

Er führt weiterhin aus, dass der Hospizverein keine Dienstleistungen erbringt in Sinne von Hilfe im Haushalt oder ähnliches.

GR Huck merkt an, dass sich am Donnerstag den 08.03.2018 die Vereinsvorstände zur Frühjahrsbesprechung treffen. Vielleicht wäre dies eine weitere Möglichkeit für den Hospizverein sich auch in den Vereinen vorzustellen.

OV Kleiner erklärt, dass er die Frühjahrsbesprechung der Vereine nicht für eine geeignete Gelegenheit hierfür sieht.

GRin Schlifkowitz möchte wissen, warum es im letzten Jahr keine Förderung durch die Holzschuhstiftung gab.

Herr Gerlitzki erklärt, dass man bei der Vielzahl an gemeinnützigen Vereinen nicht erwarten kann, jedes Jahr eine Unterstützung zu erhalten.

GRin Haese-Sandner fragt nochmals nach, was für eine Ausbildung die ehrenamtlichen Helfer für die spätere Betreuung von Schwerstkranken, Sterbenden und deren Angehörigen erhalten.

Herr Gerlitzki erläutert, dass die Ausbildung ca. 1 Jahr dauert. Hier wird natürlich vor allem der Umgang mit den kranken Menschen geschult. Aber auch Themen wie „Wo bekomme ich weitere Hilfe“ und die Unterstützung der Angehörigen werden vermittelt.

OV Kleiner beendet den Tagesordnungspunkt.

#### **TOP 4: 1000-jährige Linde Auerbach, Beratung über weiteres Vorgehen.**

OV Kleiner erinnert eingangs nochmals an die Sitzung des OR vom 29.01.2018. Herr Anderer von GUA berichtete dort, dass die alte Dorflinde in großen Teilen faul geworden ist und es daher absehbar sei, dass diese aus Verkehrssicherungsgründen entfernt werden muss.

Das LRA Karlsruhe als Untere Naturschutzbehörde (UNB) hatte sich die alte Linde angeschaut und wohl schon vor Ort mündlich die Fällung des Baumes erlaubt. Aktuell laufen am Baum noch drei starke Stränge nach oben, welche dem Bau Stabilität geben und diesen zusammenhalten. OV Kleiner erklärt, dass er sich mit dem Umweltamt in Verbindung gesetzt hat und daraufhin vorerst die oberen Triebe entfernt wurden. Falls die Verkehrssicherheit akut gefährdet ist, muss natürlich auch entsprechend gehandelt werden.

OV Kleiner hätte gerne ein Stimmungsbild aus dem OR, wie man mit diesem Thema weiter verfahren soll, da es sich um eines der letzten historischen „Wahrzeichen“ von Auerbach handelt, welches die Geschichte von Auerbach mit verkörpert.

Aus seiner Sicht bestehen nun drei Handlungsmöglichkeiten:

1. Die Fällung des Baumes aus Gründen der Verkehrssicherheit.
2. Man könnte auch vorerst noch abwarten und wenn die Verkehrssicherheit gefährdet ist dann reagieren.
3. Es sollte nach Möglichkeiten gesucht werden, aus dem Baum in irgendeiner Form ein Denkmal für Auerbach zu machen.

OR Rodenwald sieht die Linde auch als Teil der Geschichte von Auerbach. Er erinnert sich, dass dieses Thema vor ca. 10 Jahren einmal Thema im OR war. Damals waren der Gemeinde die Durchführung der entsprechenden Maßnahmen aber wohl zu teuer.

OR Bodemer erklärt, dass man bei einer Gefährdung der Verkehrssicherheit natürlich reagieren muss. Es sollte geprüft werden, ob es noch brauchbare Teile der Linde gibt, welche zu einem Denkmal verarbeitet werden könnten.

GR Schlifkowitz führt aus, dass sie sich im Vorfeld zur Sitzung nochmals persönlich im GUA über den aktuellen Zustand der Linde informiert hat. Ein Mitarbeiter des GUA hat ihr auch noch einige Bilder vom Zustand der Linde übergeben. Der Baum ist momentan durchaus stabil und intakt. Problematisch sind vor allem die oberen Triebe, welche bei starkem Wind zum Umkippen des Baumes führen könnten. Die neue Linde die gepflanzt wurde leidet wohl unter akutem Pilzbefall. Diese soll daher entfernt werden und eine neue Linde gepflanzt werden. Hinsichtlich der alten Linde besteht die Möglichkeit einer Sicherung von innen heraus mit entsprechenden Halterungen.

OR R.-D. Guthmann spricht sich dafür aus, nicht zu warten, bis eine Fällung aufgrund der Verkehrssicherungspflicht akut werden könnte, sondern sich jetzt schon Gedanken zu machen, wie Teile des Baums erhalten oder konserviert werden können.

GR Huck erinnert auch daran, dass dies schon vor Jahren einmal Thema war. Damals wurde ein neuer Baum gepflanzt, welcher vom GUA auch entsprechend gepflegt werden sollte. Vielleicht wäre es besser den alten Baum zu entfernen, damit der neue Baum besser wachsen und sich entfalten kann.

ORin Ewert-Wurster gibt zu bedenken, dass der OR Auerbach kein Fachmann für Baumpflege ist. Vom GUA der Gemeinde kommen aus ihrer Sicht widersprüchliche Aussagen. Das Holz der Linde ist sehr witterungsanfällig und egal was man eventuell letztlich daraus macht, sollte auf eine sorgfältige Konservierung geachtet werden. Man sollte sich aber weiterhin intensiv mit dem Thema befassen um darauf vorbereitet zu sein, falls doch kurzfristig eine Fällung ansteht.

OV Kleiner bitte den Zuhörer Herr Sommer um Einschätzung der Situation.

Herr Sommer sieht die 1000-jährige Linde als Naturdenkmal. Mit seinen Bemühungen dem Baum zu helfen hat er selbst schon vor 30-40 Jahren begonnen. Vor vielen Jahren wurde einmal eine Mineraldüngung bei dem Baum durchgeführt, welche ihm seinerzeit sichtlich geholfen hat. Er selbst hatte mit dem Leiter des GUA, Herr Dr. Rösch, jährlich Kontakt um weitere Pflegemaßnahmen für den Baum voranzutreiben. Eventuell wäre auch eine weitere Mineraldüngung möglich gewesen. Leider waren seine Bemühungen erfolglos und es wurden seitens des GUA keine weiteren Pflegemaßnahmen durchgeführt. Er sieht daher beim GUA ein massives Mitverschulden am aktuellen Zustand des Baumes. Über Jahre wurde hier aus seiner Sicht nicht entsprechend reagiert, trotz entsprechender Hinweise.

Auch wächst dort mit dem Lederhülsenbaum oder Falscher Christudorn ein sogenannter Exot der dort nicht hingehöre und den anderen Bäumen Licht und Nahrung wegnimmt.

OR Rodenwald führt aus, dass der Lederhülsenbaum laut Aussage von Dr. Rösch die Linde in keinster Weise beeinflusst. Man sollte versuchen die Linde so lange wie möglich zu erhalten.

OR Bodemer gibt zu bedenken, dass dies natürlich nur die Ortschaft Auerbach betrifft und natürlich in den anderen Ortsteilen daher die emotionale Bindung zu dem Baum fehlt. Er bezweifelt daher, dass die notwendigen Mittel überhaupt bereitgestellt werden.

OV Kleiner betont, dass er aus diesem Grund den Punkt auf die Tagesordnung genommen hat. Man möchte der Verwaltung den Standpunkt des OR Auerbach mitteilen und sich in diesem Thema nicht durch irgendwelche Maßnahme überraschen lassen.

GRin Schlifkowitz erklärt, dass nach den Gesprächen die sie im Vorfeld zur Sitzung mit dem GUA geführt hat für sie kein Zweifel besteht, dass die Linde vorerst stehen bleibt.

OV Kleiner dankt für das erste Stimmungsbild aus dem OR und erklärt, das Thema nochmals auf die Tagesordnung in einer der nächsten Sitzung zu bringen, um dort entsprechende Beschlüsse zu fassen.

#### **TOP 5: Gutes Älterwerden in Karlsbad, Bericht über Stand in Auerbach**

OV Kleiner berichtet von dem Treffen zwischen Frau Frank, Herr R.-D. Guthmann und ihm zum Thema Gutes Älterwerden in Karlsbad.

Die sportlichen, kulturellen und gesellschaftlichen Angebote sind in Auerbach vorhanden. Die Versorgung mit Lebensmittel etc. ist durch den Frischemarkt Bodemer ebenfalls gewährleistet. Die ärztliche Versorgung wie auch die Anbindung an den ÖPNV ist aktuell unzureichend. Die Fahrzeiten des AST sind seiner Meinung nach etwas unübersichtlich. Der Zugang für Behinderte zur Talblickhalle muss dringend verbessert werden.

Es wurde vom OR Langensteinbach ein Fragebogen zu dem Thema entwickelt. Auch die Seniorenwegweiser Broschüre ist nicht optimal. Es stehen zu wenig Informationen drin und das Design (Titelbild) ist aus seiner Sicht nicht ansprechend. Der Internetauftritt der Gemeinde ist nicht aktuell und sollte besser gepflegt werden.

Falls die zweite Ortsausfahrt im Zuge des Baugebietes Buckenberg 3 kommt, sollte auch darauf geachtet werden, eine geeignete Fläche für ein Seniorenheim möglichst mit Arztpraxis auszuweisen.

OV Kleiner bitte darum, weitere Vorschläge zu diesem Thema bis Mitte März bei ihm einzureichen.

OR Ewert-Wurster spricht ebenfalls die Homepage der Gemeinde an. Diese ist aus ihrer Sicht sehr unübersichtlich und sollte so gestaltet werden, dass sich auch ältere Menschen damit zurecht finden. Hier sieht sie erheblichen Nachholbedarf. Es geht auch nicht nur darum die physischen Hürden für ältere Menschen zu minimieren, sondern auch die psychischen Hürden abzubauen.

GR Schlifkowitz spricht sich dafür aus, dass gerade die jetzigen 50ig-Jährigen für dieses Thema sensibilisiert werden müssen und sich darüber Gedanken machen sollten, wie sie in Karlsbad alt werden wollen.

## **TOP 6: Allgemeine Information des Ortsvorstehers**

### **1.)**

OV Kleiner spricht den Breitbandausbau an. Bis Ende März soll nun die Inbetriebnahme erfolgen.

Im Zuge des Ausbaus sollte darauf geachtet werden, dass einige Wegestellen wieder in den ursprünglichen Zustand versetzt bzw. ertüchtigt werden.

Der Gehsteig am Ortsausgang Richtung Nöttingen / Einmündung Breslauer Straße sollte wieder hergestellt werden. Einige Privateigentümer haben für das zur Verfügung stellen ihrer Grundstücke für Materiallagerung im Zuge des Breitbandausbaus eine kleine Entschädigung erhalten. Es wird jedoch gewünscht, dass nach Abschluss der Arbeiten die Fläche wieder in den ursprünglichen Zustand versetzt wird. Da auch eine Gemeindefläche betroffen ist, sollte auch die Gemeinde darauf hin wirken, dass dies nach Beendigung der Arbeiten geschieht.

### **2.)**

OV Kleiner spricht das am 05.05.2018 geplante Fahrradfest in Langensteinbach an. Der OR Langensteinbach hat bezüglich einer Beteiligung des OR Auerbach angefragt. Er kann sich vorstellen, dass sich der OR mit einem kleinen Stand oder auch mit einem Stand zusammen mit den Sky-Biker beteiligt. Man könnte in diesem Rahmen auch nochmals auf die schlechte Anbindung von Auerbach nach Langensteinbach hinweisen.

ORin Ewert-Wurster erklärt, dass es sich bei dem Fahrradfest um den kleinen Ableger des Kreiselfestes handelt. Falls man sich beteiligt sollte man keine Protestaktion durchführen, aber ein Hinweis auf die mangelhafte Anbindung von Auerbach nach Langensteinbach hält sie für angebracht.

OV Kleiner wird den OR via E-Mail über das weitere Vorgehen informieren.

### **3.)**

OV Kleiner führt aus, dass die Hütte auf dem Wohlfühlplatz gestrichen werden muss. Vor allem durch die UV Strahlung wird das Holz grau bis schwärzlich. Daher spricht er sich für einen Anstrich mit dunkler Farbe/Lasur aus. Der OR erklärt hierzu sein Einverständnis.

### **4.)**

Es sind einige Klagen aufgekommen, dass die Hundetoiletten zu voll sind. Hier sollte die Dauer der Leerungen verkürzt werden.

## **TOP 7: Fragen, Anhörung und Anregungen der Ortschafts- und Gemeinderäte**

OR R.-D. Guthmann erklärt, dass an ihn schon mehrfach die Bitte herangetragen wurde eine Hundetoilette auf Höhe des Feuerwehrhauses in Richtung Haflingerhof zu installieren.

ORin Ewert-Wurster merkt an, dass noch einige der Nussbäume am Ortsausgang Richtung Nöttingen fehlen. Es müssten aus ihrer Sicht noch 3 Bäume gepflanzt werden aufgrund der Verlegung der Gasleitung. Der Sachverhalt muss nochmals mit Dr. Rösch besprochen werden.

Sie möchte ferner wissen, wie lange die Umleitung über Auerbach von Nöttingen kommend noch besteht.

OV Kleiner erklärt, dass hier umfangreiche Dammarbeiten sowie eine Verlegung der Straße durchgeführt werden. Er schätzt, dass die Umleitung noch bis Ende Mai bestehen bleibt.

ORin Ewert-Wurster fragt noch nach dem Treffpunkt bei einer Teilnahme am Fahrradfest am 05.05.2018.

OV Kleiner erwidert, dass dieser dann noch bekannt gegeben wird.

GR Huck erklärt, dass am Fußweg neben der Talblickhalle eine Straßenlaterne komplett zugewachsen ist und dadurch die Beleuchtung des Weges eingeschränkt ist.

OV Kleiner ist dies nicht bekannt, er wird sich die Stelle aber nochmals anschauen.

GR Huck möchte noch wissen, ob an der alten Brücke im Auerbachtal Ertüchtigungsmaßnahmen geplant sind.

Zuhörer Hr. Sommer erklärt, dass es zeitnah einen Termin mit dem Landesdenkmalamt gibt und er dort auch die Brücke ansprechen wird.

OV Kleiner bitte darum den OR über die Ergebnisse der Besprechung in Kenntnis zu setzen.

OR Bodemer wurde zugetragen, dass bei den Parkplätzen am Friedhof wohl ein Gullideckel gebrochen ist.

OV Kleiner geht davon aus, dass die dort tätigen Baufirmen diesen austauschen bzw. reparieren werden. Der Weg wird kurzfristig neu hergerichtet werden.

OR Rodenwald erkundigt sich nach der Internetversorgung des Meisen-, Finken-, Lärchenweg und der Straße am Auerbach.

OV Kleiner erklärt, dass die KVZ entsprechend mit Glasfaser angefahren werden und somit in diesem Bereich eine entsprechende Bandbreite über die vorhandenen Kupferkabel zur Verfügung gestellt werden kann.

OR R.-D. Guthmann fragt an, ob nicht eine OR-Auerbach Whats-App Gruppe denkbar wäre.

OV Kleiner erklärt, dass nicht alle Whats-App bedienen und eine nicht vollständige Gruppe wenig Sinn macht.

## **TOP 8:        Verschiedenes**

OV Kleiner beendet die öffentliche Sitzung um 21.25 Uhr und bedankt sich bei den anwesenden Zuhörern für Ihr Erscheinen.

Gezeichnet:  
Hans Gerhard Kleiner  
Ortsvorsteher

Gezeichnet:  
Simon Müller  
Protokollführung